

Fachkräftemangel wird Industrie und Handwerk vor große Probleme stellen

Wirtschaftsverband Emsland ruft „Arbeitskreis Bildung“ ins Leben – Schulen und Landkreis mit im Boot



Bildung ist das zentrale Thema für (von links) Norbert Verst, Dr. Josef Gochermann (Berufsakademie Lingen), Reinhard Winter, Heinz Vinke (Berufsbildende Schulen Papenburg), Mechtild Weßling (Fachhochschule Lingen), Peter Voss, Ludwig Jansen, Prof. Dr. Lothar Budde, Hans-Georg Diekmann (Landkreis Emsland) und Prof. Blümel (Fachhochschule Lingen).

Meppen. Auf Initiative des Wirtschaftsverbandes Emsland ist ein „Arbeitskreis Bildung“ ins Leben gerufen worden, dem Vertreter aus Industrie, Handwerk, Fachhochschule, Berufsbildenden Schulen, Berufsakademie und dem Landkreis angehören.

„Ich freue mich sehr, dass sich die Verantwortlichen der jeweiligen Bildungsträger und Unternehmen zur Mitarbeit bereit erklärt haben.“ Der Arbeitskreis wird nach Ansicht von dessen Leiter, Prof. Lothar Budde, „eine Bereicherung für die Wirtschaftsregion Emsland“.

Die Mitglieder waren sich einig, dass der momentane Fachkräftemangel bisher nur der Anfang sei. Unter Berücksichtigung des demografischen Wandels sei die Spitze noch lange nicht erreicht. „Eine in Haupt- und Realschulen, aber auch in Gymnasien optimal gestaltete Berufsorientierung einschließlich der Darstellung der vielfältigsten Bildungsmöglichkeiten ist heute für Handwerk und Industrie elementar wichtig“, so Peter Voss, Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland.

Bildung müsse ganzheitlich gesehen werden. Wichtig sei die intensive Vernetzung von Bildungseinrichtungen und Wirtschaft. „Nur so können alle Beteiligten frühzeitig in den Bildungsprozess integriert werden“, sagte Erster Kreisrat Reinhard Winter.

Zwei Hauptaufgabenfelder haben sich in der Diskussion herauskristallisiert. Einerseits sei das die Forcierung einer stärkeren Berufsorientierung und Bildungstransparenz bei Schulen, Schülern, aber auch bei Eltern. Andererseits sei die zentrale Frage zu klären, wie Fachkräfte im Emsland, der drittstärksten Wirtschaftsregion in Niedersachsen, gehalten werden könnten.

„Auf diesen Feldern wollen wir ab nächstem Jahr Akzente gegen den Fachkräftenotstand setzen“, so Norbert Verst, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Emsland. Ludwig Jansen zeigte sich als Verbandsvorsitzender mit der konstituierenden Sitzung sichtlich zufrieden: „Mit ausgeprägtem Pragmatismus ziehen alle am selben Strang. Das gibt Mut für die folgenden Maßnahmen.“